C.n. 84993

198.

Wien, 29 May 1822

Wohlgeborner Herr,
Geehrtester Freund!

Der Ueberbringer dieser Zeilen, Hr. Appellations=Director v. Brims aus München, der seit einigen Jahren zur Erholung und Aufheiterung seines Geistes Ausflüge nach Oestreich zu machen pflegt, wünscht auch Grätz und seine Umgebungen kennen zu lernen. Ich nehme mir die Freyheit, ihn auch Ihnen zu wohlwollender Aufnahme zu empfehlen, falls er Ihres gütigen Rathes bedürfen sollte. So weit ich ihn kenne, ist er ein braver, gutdenkender Mann.

Mein Wunsch, Grätz zu sehen, ist ein alter und daher sehr lebhafter Wunsch. In diesem Jahre kann ich ihn jedoch nicht befriedigen, obgleich mir sehr, sehr viel daran läge, gedachte Stadt zu besuchen, wenn Sie noch da sind. Ich würde in derselben gewiß viel vermissen, wenn ich Sie nicht mehr dort träfe. Diesen Sommer werde ich mit meiner ganzen Familie einige Wochen in Baden zubringen.

(Brief 591)

(Blatt 190)

Ihrer Frau Gemahlinn unbekannter Weise meine ergebenste Empfehlung, und der lieben Ida auf alles Schöne und Gute von mir,

Ihr
ergebenster
Glatz.

Dieser an mich gerichtete Brief ist ganz eigenhändig von dem berühmten deutschen Pädagogen, Glatz. Dieß bezeugt Grätz den Julius 1823
Professor Schneller

Schneller Julius

40

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBI… THEK

Glatz Wien
17 Jänner 1822.

Sr Wohlgeboren,

Herrn Julius v. Schneller,
Professor am k. k. Lyceo

zu

Grätz

Glatz, Jakob. Paedagog 1776 - 1831.

1) Eigh. Br. m. U. Wien 25. Mai 1814. 1 S. 4 m. Adr.
An seinen Verleger Wilmans in Frankfurt über ~~die~~ seine bei ihm erschienenen Schriften

2) Eigh. Br. m. U. 2 ? 1822 1 enggeschr. S. 8.
An André in Stuttgart über dessen Zeitschrift Hesperus und die ausserordentlich scharfe Censur in Österreich gegen dieses Blatt. „Man will in Ihrem Blatte eine dämagogische Tendenz gefunden haben..." Die Zeit ist trübselig und es herrscht die Neigung auch die ehrlichsten, bravsten und verdientesten Menschen für verdächtig u. gefährlich zu halten..."

14.-